

# work4you

jobs for a better future

ein innovatives Projekt im Kanton Zürich

Jahresbericht Stiftung work4you  
Juli 2007-Juni 2008



## Bericht des Präsidenten

### Rückblick

Unser drittes Geschäftsjahr war gekennzeichnet von der Redimensionierung bzw. von der Konzentration auf den Arbeitszweig «Arbeitstraining» und dessen sorgfältigen Auf- und Ausbau, sowie einem markanten Personalwechsel im Betrieb wie auch im Stiftungsrat. Das Projekt steht heute wieder gestärkt da und wird mit Motivation und Sachkompetenz weiterhin die – nach wie vor notwendigen – Arbeitsplätze für junge Erwachsene anbieten.

Zu Beginn des Berichtsjahrs war von drei Betrieben (Callcenter, Holz und Arbeitstraining) nur noch das «Arbeitstraining» operativ. Obwohl während rund anderthalb Jahren in den Bereichen «Callcenter» und «Holz» rund 20 jungen Menschen eine Chance für den Berufseinstieg geboten werden konnte, mussten diese beiden Betriebe geschlossen werden. Hohe Defizite und die kurzfristig nur geringen Aussichten auf das Erreichen einer ausgeglichenen Rechnung, führten zu dieser Entscheidung.

Das Arbeitstraining entwickelte sich erfreulich. Mit den Mitarbeitenden Erwin Senn, Nicole Olsson, Berny Nussberger, dem Coach Manfred Buschauer sowie dem Lehrer Theo Rupp hat es sich im vergangenen Jahr zu einem Angebot entwickelt, welchem auch das Sozialdepartement der Stadt Zürich, gerne junge Menschen vermittelt. Erreichten wir vor einem Jahr eine durchschnittliche Belegung von vier bis fünf jungen Menschen, sind es heute zwischen acht und elf. Der Zusammenarbeitsvertrag mit dem Sozialdepartement, der auf Ende 2008 ausläuft, konnte erneuert werden. Die Stadt Zürich schätzt unser sehr niederschwelliges Angebot offenbar, weil Mitarbeitende die nötige Geduld aufbringen, um junge Menschen an Strukturen zu gewöhnen.

Per Ende 2007 traten folgende Stiftungsräte aus: Peter Bodmer, Stefan Staub und Markus Vischer. Sie haben in der Pionierphase enorme Arbeit geleistet, die hier nochmals verdankt sei. Sie wurden durch drei neue Stiftungsräte ersetzt, die ihr Fachwissen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich kompetent und engagiert einbringen: Helena Neuhaus, Christoph Meier-Krebs und Ueli Haldimann. Letzterer ist – zusammen mit dem bisherigen Stiftungsrat Heini Hochuli – für Finanzen und Administration verantwortlich, die ersten zwei haben die Führung des Leitungsteams sowie die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Arbeitstrainings übernommen. Karl Flückiger waltet wie bisher als Präsident des Stiftungsrats und ist – zusammen mit Lisette Müller-Jaag – für die Weiterentwicklung des Möbel-Programms «Almenora» zuständig. (Überblick zu den Stiftungsräten auf Seite 6)

Wir danken allen Gönnern und Spender/innen, den Einweisenden, unseren Angestellten und auch unseren Workees für die konstruktive Zusammenarbeit.

### Ausblick

Im Team Arbeitstraining wird Nicole Olsson nach zwei Jahren Mitarbeit in der Aufbauphase zugunsten ihrer Ausbildung ausscheiden. Wir werden ihre Freundlichkeit, ihr Einfühlungsvermögen und ihre tolerante, im Glauben abgestützte Tragfähigkeit – aber auch ihre Stimme beim Singen – vermissen. Als neue Praktikantin wurde per 1. September 2008 Andrea Schorno zu einem Arbeitspensum von 60% eingestellt. In der Funktion des Bereichsleiters steht seit dem 1. Oktober 2008 Stephan Gmünder. Er bringt von früheren Tätigkeiten viel Erfahrung in der Begleitung von jungen Menschen mit, gerade auch im niederschweligen Bereich. Er wird – nebst seiner Aufgabe als Bereichsleiter – den Bereich Ausbildung/Coaching von Manfred Buschauer übernehmen, der w4y per 31. Oktober 2008 verlässt. Der bisherige Bereichsleiter Erwin Senn tritt auf eigenen Wunsch in die Stufe des Gruppenleiters. Ziele des neuen Teams sind: Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs, verstärktes Marketing zum Verkauf der hergestellten Produkte, höhere Stabilisierung der Belegschaft. Ausserdem sollen das pädagogische Konzept verfeinert und ein Qualitätssystem eingeführt werden.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat sowie den Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz mit Herzblut. Zu solchem sagt der Prophet Jesaja: «Wenn du dein Brot dem Hungrigen brichst und Heimatlosen einen Lebensraum gibst, wenn du deinem Nächsten das Herz öffnest, dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen.»

*Pfr Karl Flückiger, Präsident Stiftung work4you*

## Bericht aus dem Arbeitstraining

Beginnen wir beim Wichtigsten: bei unseren Teilnehmenden oder «Workees», wie wir sie auch nennen. Während wir im Herbst 2007 rund fünf Teilnehmende betreuten, stieg die Anzahl im 2008 auf neun bis elf, dies vor allem aufgrund von vermehrten Zuweisungen durch die Sozialzentren der Stadt Zürich. Allerdings waren nur selten alle gleichzeitig anwesend. Die zuverlässige Präsenz oder wenigstens das korrekte Abmelden stellt bei unserer niederschweligen Zusammensetzung der Gruppe, wo die meisten zudem nicht freiwillig kommen und teilweise kaum motiviert sind, eine grosse Herausforderung dar. Wir versuchen mit interessanten, abwechslungsreichen Arbeiten, mit zunehmender Übergabe von Verantwortung und einem freundlichen, motivierenden Arbeitsklima Anreize zu schaffen, damit die Teilnehmenden gerne kommen und nach und nach ihre eigene Motivationskraft entdecken. Neben geduldiger Erziehungsarbeit, vielen Gesprächen, nervenzehrenden Auseinandersetzungen und anderen anspruchsvollen Situationen begleiten auch viele positive Entwicklungen unsere tägliche Arbeit. Ein Teilnehmer, der vorher jeweils nach Tagen, Wochen oder spätestens nach einem Monat seine Arbeiten oder Programme abbrach, war ein volles halbes Jahr bei uns. Ein anderer machte – nach einer längeren Absenz aufgrund von psychischen Schwierigkeiten – einen erfolgsversprechenden Wiedereinstieg bei uns. Ein weiterer bewegt sich immer mehr in Richtung persönlicher Selbständigkeit und beruflicher Reife. Diese Früchte unserer Arbeit motivieren uns, dranzubleiben.

Nicole Olsson begann im September 2007 ihr Studium zur Sozialpädagogin. Deshalb war sie während einem halben Jahr nur noch einen Tag pro Woche bei uns. Dafür konnten wir ab Februar 2008 umso mehr profitieren, weil sie ihr Praxissemester bei uns absolvierte und dabei 80- bis 100% anwesend war und auch von der schulischen Seite her viel einbrachte. Das Leitungsteam konnte ab September 2007 mit Berny Nussberger (40%) ergänzt werden, der vorher in der work4you-Schreinerei gearbeitet hatte.

Laufend wurden neue Produkte ins Programm aufgenommen; die Palette umfasst neben den Musikinstrumenten wie Cajon, Gemshorn, etc. und Zubehör (z.B. Tisch-Notenständer) auch Möbel aller Art (Gestelle, Tische, Stühle, u.v.m.) sowie Spiele, Bilderrahmen in Serienfertigung und Reparaturen. Dabei wurden nach Möglichkeit auch Ideen von Teilnehmenden einbezogen.

Anfang Dezember 2007 nahmen wir am Badener Adventsmarkt teil. Unser Stand war eine gute Ergänzung zum übrigen Angebot, und für uns wurde dieser Tag mit motivierenden Verkaufserfolgen gekrönt.

Im Januar und Juni 2008 führten wir je ein Musiker-Treffen in unseren Räumen in Altstetten durch, wozu wir Musiklehrer, Musiker und andere Instrumentenbauer eingeladen hatten.

Ende Februar trafen sich fünf Musiker, um innerhalb eines Tages einige Musikstücke einzustudieren und eine CD aufzunehmen, natürlich mit Instrumenten aus dem Arbeitstraining von work4you, ergänzt durch weitere Instrumente.

Ende April nahmen alle Beteiligten des Arbeitstrainings wiederum an einer Einsatzwoche der Stiftung Bergwaldprojekt teil. Im Schutzwald von Maladers bei Chur führten wir bei Regen und Schnee und unter Anleitung der örtlichen Förster verschiedenste Forstarbeiten aus. Für alle – auch zwei ehemalige Teilnehmerinnen waren wieder mitgekommen – ein tolles, unvergessliches Erlebnis mit Horizonterweiterungs-Effekt.

Seit Anfang 2008 liefen die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Kontrakt (2009–2012) mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich. Nach der Eingabe des Businessplans erfolgten diverse konstruktive Verhandlungen. Zum Abschluss des Jahresberichts steht bereits fest, dass work4you für die nächsten vier Jahre wiederum beauftragt wird, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Stadt Zürich und Umgebung in ihrer beruflichen, persönlichen und sozialen Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

*Erwin Senn, Bereichsleiter Arbeitstraining  
(bis 30. September 2008)*



## Bildung / Coaching



Obwohl die Belegung im Arbeits-training konstant blieb oder noch zunahm, wurden w4y gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächere Jugendliche – zum Teil auch mit 50%-Pensum – zugewiesen. Dies hatte zur Folge, dass auch im Bereich Bildung/Coaching häufig Absenzen auftraten. Deshalb mussten die Lernziele tiefer angesetzt werden und Gruppenarbeiten waren nur vereinzelt möglich. Umso erfreulicher war indes jeder kleine Fortschritt im Bereich von persönlicher Stabilität, Antriebswillen, Meldepflicht einhalten, usw.

Weiterhin nahmen die Fächer Deutsch (Grammatik, Rechtschreibung, Wortschatzerweiterung) und

Mathematik (Proportionalrechnen, Geometrie, etc.) einen wichtigen Platz ein. Es musste aber vermehrt individuell, zugeschnitten auf die jeweiligen «workees», eingegangen werden.

Motivierend waren die einzelnen Soft-Skills zu Themen wie Freizeitgestaltung, Umgang mit Lob und Kritik, Gesundheit, etc., bei denen viel persönliche Auseinandersetzung stattfand. Ein «Highlight» war sicher der Besuch der Berufsschau Zürich mit anschließendem Vortragen von Wunschberufen wie auch der Besuch bei einer Baufirma.

*Manfred Buschauer (Ausbildner und Coach, bis 31. Oktober 2008)*

## Almenora



## Statements von Workees

«Es macht mir Spass, mit Holz zu arbeiten. Dank dem Arbeitstraining kann ich immer wieder Neues lernen, statt zu Hause zu hocken.»  
(R.G.)

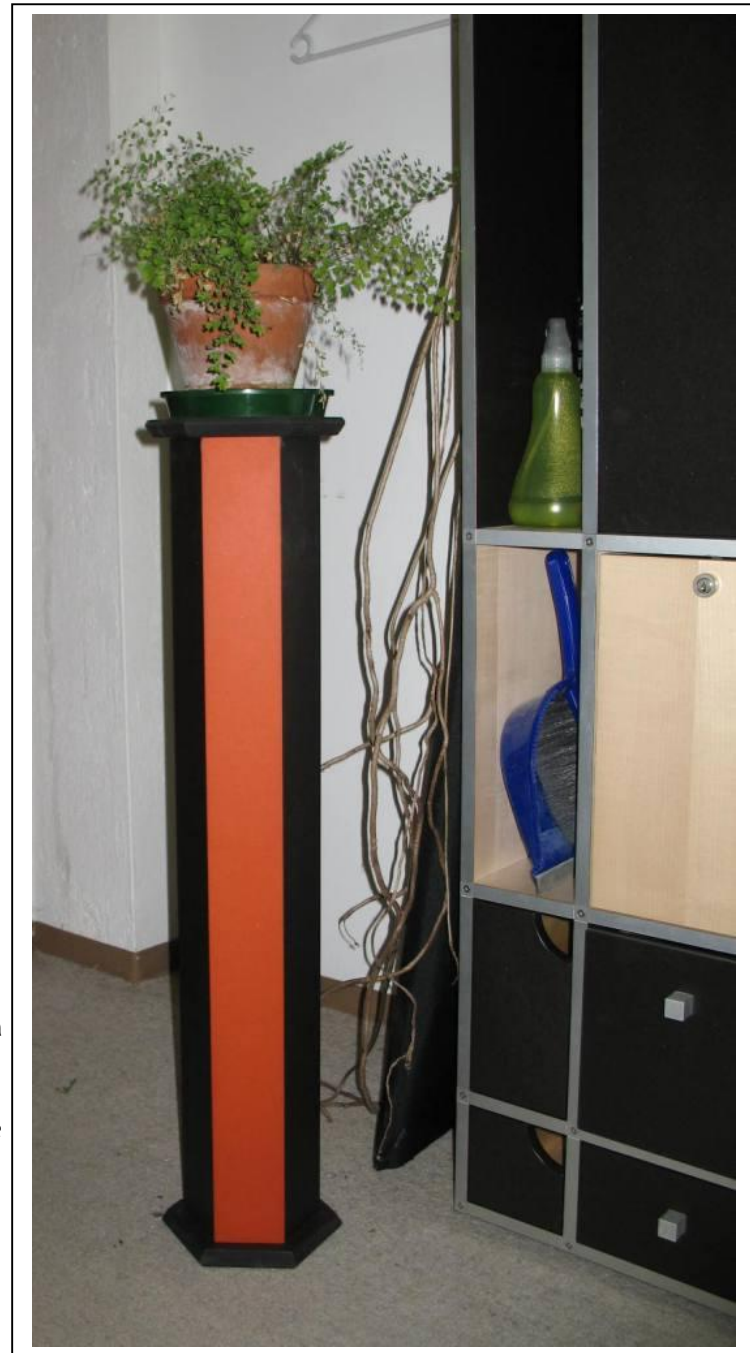
«Ich habe die Angst vor den Maschinen verloren.»  
(V.S.)

«Ich habe Freude, dass die von mir hergestellten Produkte so guten Anklang finden.»  
(R.G.)

«Am Arbeitstraining schätze ich die Abwechslung; und ich habe schon viel gelernt, besonders auch über das Arbeiten mit Maschinen.»  
(E.A.)

«Auch wegen dem guten, positiven Arbeitsklima komme ich gerne ins Arbeitstraining; ich habe freundliche Vorgesetzte. Ausserdem wird hier auf die Leute und deren Ideen eingegangen; so kann ich noch mehr lernen.»  
(R.G.)

«F. fühlte sich auch sehr gut aufgehoben, verstanden und gefördert, was sie immer wieder betonte. Auch wenn sie gesundheitliche Rückschläge und Krisen erlitt, wurde sie dort abgeholt, wo sie gerade stand. Insbesondere schafften es Frau Olson und Herr Senn, unsere Tochter von gedanklichen Blockaden zu produktiven Arbeiten zu führen. Dass sie am Schluss neben kleineren Produkten auch ein allein gefertigtes Gemshorn vorweisen konnte, stärkte ihr Selbstvertrauen enorm. Auch die Erfahrung in der Bergwaldwoche, die ungewöhnliche Unterkunft und die Überwindung manch anderer Hindernisse halfen mit, im realen Leben wieder besser Fuss zu fassen.»  
(Aus einem Dankesbrief der Eltern von F.)



## Zusammenfassung Jahresrechnung work4you 7.07-6.08

<u>Bilanz</u>	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Erfolgsrechnung</u>	
Flüssige Mittel	74'402.73	Ertrag Stiftung	72'086.25
Debitoren	67'727.79	Ertrag Call Center	8'519.30
übriges UV	1'315.50	Ertrag Holz	-3'454.15
Anlagevermögen	3'752.24	Ertrag Arbeitstraining	241'211.30
Total Aktiven	147'198.26	Total Betriebsertrag	318'362.70
Kfr. Fremdkapital inkl TP	29'845.00	Aufwand Material/Drittl.	18'580.30
Langfristiges Fremdkapital	30'000.00	Personalaufwand	183'636.77
Rückstellungen	6'091.60	Raumaufwand	14'111.50
Organisationskapital (davon Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	81'261.66 57'117.11)	Sonstiger Betriebsaufw. Erfolg	44'917.02 57'117.11
Total Passiven	147'198.26		

Die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht kann bei unserer Geschäftsstelle bestellt werden.  
Die Revision hat folgende Firma zu einem Sonderpreis für uns erledigt:



### Ihr Spezialist für:

- Buchführung und Abschlussberatung
- Buchprüfung inklusive Sonderprüfungen
- Steuerberatung (Bund, alle Kantone, DBA)
- Umstrukturierungen, Fusionen, Sanierungen und Liquidationen
- Gesellschaftsgründungen

Innere Güterstrasse 4, 6304 Zug

Tel. 041-726 52 52 • Fax 041-726 52 80

E-mail : [info@acton.ch](mailto:info@acton.ch) [www.acton.ch](http://www.acton.ch)

### Wir beraten Sie gerne:

Markus Iten      Karl-Heinz Stalder  
Ralf Schuler      Marcel Zurkirchen

Stiftungsrat work4you  
Präsident, Karl Flückiger, reformierter Pfarrer, Coach und Master of Science ACC/BSO  
Vizepräsidentin, Lisette Müller-Jaag, Kantonsrätin EVP, dipl. Sozialarbeiterin/Erwachsenenbildung, sozio-Consulting  
Ulrich Haldimann, Ing. HTL, MBA-Absolvent, Kirchenpflegepräsident Stallikon - Wettswil  
Christoph Meier-Krebs, Soziokultureller Animator FH, Berufsbildner, MAS Sozialmanagement i.A.  
Helena Neuhaus, Moderatorin für Zukunftsgestaltung, OE Beraterin und Supervisorin BSO  
Heini Hochuli, lic.oec.publ., Director, Key Account Manager Operations

Viele weitere Informationen und Fotos finden Sie auf unserer Homepage

Stiftung work4you  
Geschäftsstelle  
Dachslernstrasse 67  
8048 Zürich

044 419 02 47  
[stiftung@work4you.li](mailto:stiftung@work4you.li)  
[www.work4you.li](http://www.work4you.li)